



: Programm

Stand: 21. November 2017

Bonn Symposium 2017

Lokale Partnerschaften.

Die Agenda 2030 weltweit gemeinsam umsetzen

Deutsche Welle, Bonn

05.-06. Dezember 2017

Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch (simultan)

Kooperationspartner

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) / Engagement Global gGmbH
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des
Landes Nordrhein-Westfalen



Minister für Bundes- und Europa-
angelegenheiten sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit Mitteln des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Mit Unterstützung von:



NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.



Gefördert durch:



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn

Die Veranstaltungsreihe

Das Bonn Symposium hat sich in den vergangenen vier Jahren als internationales Forum zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene etabliert. Es bietet eine Plattform für innovative Ideen zur Umsetzung und zum Monitoring der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Vordergrund steht der Erfahrungsaustausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Ebene aus unterschiedlichen Weltregionen. Zugleich leistet das Symposium einen Beitrag zum Dialog zwischen lokalen, nationalen und internationalen Akteuren.

Das Bonn Symposium 2017

Das Bonn Symposium 2017 wird sich mit lokalen Partnerschaften zur Umsetzung der SDGs beschäftigen. Was sind gute Beispiele für Partnerschaften in und zwischen Kommunen weltweit? Wie kann auf bestehende Partnerschaften aufgebaut werden? Was sind Erfolgsfaktoren für lokale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung, was sind besondere Herausforderungen? Wie kann ein besserer Wissenstransfer zwischen Kommunen weltweit gelingen? Welchen Beitrag können Städtenetzwerke dazu leisten? Diese Fragen werden im Vordergrund der zweitägigen Konferenz stehen.

Eine grundlegende Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit kann nur gelingen, wenn die Gesellschaft mit vereinten Kräften darauf hinarbeitet. Mit SDG 17 ist dem Ansatz, die SDGs in Partnerschaften umzusetzen, sogar ein eigenes Ziel gewidmet. Auf der internationalen Ebene steht dabei der Wissens- und Technologietransfer – zwischen allen Weltregionen – im Mittelpunkt.

Auch für die lokale Ebene gilt: Städte und Kommunen, zivilgesellschaftliche Gruppen, Wissenschaft und Unternehmen müssen sich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern für nachhaltige Entwicklung einsetzen. In und zwischen vielen Städten, Kommunen und Regionen gibt es de facto längst lokale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung mit verschiedenen Akteuren und in unterschiedlichen Politikfeldern. Häufig verstehen sich solche Partnerschaften nicht explizit als Partnerschaften im Rahmen der SDGs. Meist steht zu Beginn einer solchen Partnerschaft ein pragmatisches Ziel: den Verkehr im Stadtgebiet zu reduzieren, Energie zu sparen oder weniger Müll zu produzieren. Doch gerade solch innovative Ideen, die von verschiedenen Akteuren gemeinsam vorangetrieben werden, bilden eine wichtige Grundlage für die Umsetzung der SDGs vor Ort.

Internationale Städtepartnerschaften sind im Sinne des Eine-Welt-Gedankens eine besonders wertvolle Ressource zum gemeinsamen kreativen Nachdenken darüber, wie die SDGs vor Ort umgesetzt werden können. Immer mehr Städte sind außerdem in regionalen oder internationalen Städtenetzwerken aktiv und tragen damit auch zur Mitgestaltung regionaler und internationaler Rahmenbedingungen bei.

Diskutieren Sie gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Weltregionen, wie die Agenda 2030 durch lokale Partnerschaften umgesetzt werden kann!

: Dienstag, 5. Dezember 2017

10.00 Uhr Registrierung

Moderation der Gesamtveranstaltung

Patrick Leusch

Head European Affairs, Deutsche Welle, Bonn

10.45 Uhr Begrüßung

N.N.

Deutsche Welle

Renate Hendricks

Vorsitzende des Vorstands

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

Dr. Jens Kreuter

Geschäftsführer

Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Bonn

11.00 Uhr Eröffnung

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

KEYNOTE

DIE SDGS DURCH MULTI-STAKEHOLDER-PARTNERSCHAFTEN IN KOMMUNEN UND REGIONEN UMSETZEN

11.20 Uhr

Gesine Schwan

Präsidentin Humboldt-Viadrina Governance Platform

Co-Vorsitzende Sustainable Development Solutions Network Deutschland, Berlin

KEYNOTE

LOKALE PARTNERSCHAFTEN: EIN WICHTIGER BEITRAG ZUR UMSETZUNG DER AGENDA 2030?

11.40 Uhr

Mariam Yunusa

Ehemalige Direktorin Partners and Inter-Agency Coordination UN Habitat

Ehemalige Direktorin World Urban Forum, Abuja

INTERVIEW

WAS BEDEUTEN DIE ERGEBNISSE DER BONNER KLIMAKONFERENZ FÜR KOMMUNEN?

12.00 Uhr

Interview mit

Ashok-Alexander Sridharan

Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Erster Vizepräsident, ICLEI - Local Governments for Sustainability, Bonn

12.30 Uhr

Mittagessen

SPOTLIGHT**TANZEN UND KÄMPFEN. LOKALE PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE SDGS**

14.00 Uhr **Martin Herrndorf**
Colabor Köln

PLENUM**BEST PRACTICE: DIE SDGS GEMEINSAM VOR ORT UMSETZEN**

Die Vorteile von Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene liegen auf der Hand: Auch hochgesteckte Ziele können erreicht werden, wenn verschiedene Akteure ihre Stärken in die Umsetzung einbringen. Was sind Beispiele für lokale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung innerhalb von Kommunen oder Metropolregionen in verschiedenen Weltregionen? In welchen Politikfeldern sind sie besonders effizient? Wie können solche Partnerschaften systematisiert, koordiniert und ggf. institutionalisiert werden?

14.15 Uhr Gesprächsrunde

Abdihakim Ainte

Gründer
iRise Hub, Mogadischu

Gabrielle Guimaraes

Leiterin der Abteilung für Internationale Beziehungen
Stadt Rio de Janeiro

Stine-Lise Hattestad Bratsberg

Geschäftsführerin Pure Consulting, Oslo
Beraterin der Bürgermeisterin von New Asker

Dr. Peter Pluschke

Referat für Umwelt und Gesundheit Stadt Nürnberg
Geschäftsführer Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
MetropolRegion Nürnberg

anschließend Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

KLEINGRUPPEN

DIE SDGS GEMEINSAM LOKAL UMSETZEN. WER SIND POTENZIELLE PARTNER?

In Kleingruppen werden innovative Projekte und Herangehensweisen vorgestellt. In interaktiven Diskussionen haben die Teilnehmenden anschließend die Gelegenheit Herausforderungen aus ihrer eigenen Arbeit zu thematisieren und neue Lösungsansätze zu erarbeiten.

16.00 Uhr	<p>GRUPPE A</p> <p>Gemeinsam kommunale Nachhaltigkeitsstrategien erarbeiten (Deutsch)</p> <p>Viele Kommunen erarbeiten aktuell Nachhaltigkeitsstrategien. Andere haben diese bereits vor vielen Jahren verabschiedet. Manche Kommunen arbeiten auch mit niederschwelligeren Ansätzen, die häufig die gleichen Ziele haben.</p> <p>Was hat sich durch die Agenda 2030 verändert? Wie kann globale Verantwortung in Nachhaltigkeitsstrategien und andere Dokumente aufgenommen werden? Wie gelingt die gemeinsame Erarbeitung von Zielsetzungen und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung innerhalb einer Kommune? Was sind gute Beispiele für partizipative und inklusive strategische Nachhaltigkeitsarbeit in Kommunen?</p> <p>Ariane Bischoff Büro des Oberbürgermeisters/ Bereich Nachhaltige Entwicklung Stadt Solingen</p> <p>Evelyn Wurm Stabsstelle Bürgerbeteiligung Stadt Solingen</p>	RAUM 108 – TRINCOMALEE
bis 17.30 Uhr	<p>Moderation</p> <p>Annette Turmann Projektleitung Global Nachhaltige Kommune Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/ Engagement Global gGmbH</p>	
16.00 Uhr	<p>GRUPPE B</p> <p>Gemeinsam lokale Daten erheben und Indikatoren entwickeln (Englisch)</p> <p>Um zu überprüfen, welche Ziele nachhaltiger Entwicklung auf kommunaler Ebene erreicht werden, stehen häufig nur unzureichende Daten zur Verfügung. Wie können Partnerschaften auf lokaler Ebene gemeinsam Daten erheben und Indikatoren entwickeln? Wie kann vor allem die globale Verantwortung, die der Agenda 2030 inhärent ist, messbar gemacht werden? Was sind innovative Wege zum Erheben von Daten? Welche Möglichkeiten bietet „Open Data“ für einen offenen Dialog zwischen Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern?</p> <p>N.N. Stadt Medellín, Kolumbien</p> <p>Melika Edquist Sustainable Development Solutions Network (SDSN) USA</p>	RAUM 110 – ANTIGUA
bis 17.30 Uhr	<p>Moderation</p> <p>Sebastian Dürselen Projektleiter Global Nachhaltige Kommune Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) / Engagement Global gGmbH, Bonn</p>	

16.00 Uhr

GRUPPE C

RAUM – GREMIENSAAL

Gemeinsam lokale, nachhaltige Energie finanzieren.

(Deutsch/Englisch)

Die Energiewende ist ein elementarer Schritt auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung. In Deutschland wird die Energiewende zu einem großen Teil von Bürgerinnen und Bürgern vorangetrieben – und finanziert. Genossenschaften und Bürgerwerke sehen sich als zentrale Säule einer erneuerbaren, regionalen und unabhängigen Energieversorgung. Wie funktioniert die Finanzierung lokaler nachhaltiger Entwicklung? Wie arbeiten Genossenschaften und Bürgerwerke mit Kommunen zusammen? Welche Lessons Learned lassen sich ggf. auch auf andere Politikbereiche übertragen?

Tasneem Essop

Gründungsdirektorin
Energy Democracy Initiative South Africa, Johannesburg

Ramon Kempt

Vorstand
Energiegewinner eG, Köln

bis 17.30 Uhr

Moderation

Irene Knoke

Südwind e.V., Bonn

PLENUM

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN, OPEN DATA, ENERGIE

17.45 Uhr

Lessons Learned aus den Kleingruppen

bis 18.15 Uhr

anschließend

Gemeinsamer Fußweg (10 Minuten) zur
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

ABENDPROGRAMM IN DER KUNST-UND AUSSTELLUNGSHALLE

18.30 Uhr

Kunstpause in der Ausstellung „Wetterbericht. Über Wetterkultur und Klimawissenschaft“

19.15 Uhr

Empfang im „Speisesaal“ auf Einladung des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn

: Mittwoch, 6. Dezember 2017

09.00 Uhr Registrierung

Moderation der Gesamtveranstaltung

Patrick Leusch

Head European Affairs

Deutsche Welle, Bonn

PLENUM

BEST PRACTICE: DIE SDGs IN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN UMSETZEN

Viele Städtepartnerschaften haben eine lange Tradition. Andere Partnerschaften stecken erst in den Kinderschuhen. Egal in welcher Phase, zu welchem Thema und über welche Entfernung: Städtepartnerschaften können eine wichtige Rolle dabei spielen, in den beteiligten Städten relevante Ziele gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern umzusetzen. Welche Neuerungen ergeben sich durch die SDGs für bestehende Städtepartnerschaften? Wie können Städtepartnerschaften dazu beitragen, die Mission der SDGs vor Ort mit Leben zu füllen? Wie kann der gegenseitige Wissenstransfer systematisiert und für andere Städte nutzbar gemacht werden?

9.30 Uhr Gesprächsrunde

Dr. Gabriele Goldfuß

Referatsleiterin Internationale Zusammenarbeit

Stadt Leipzig

Desiree van de Ven

Koordinatorin internationale Angelegenheiten, Utrecht

Igor Viktorovich Yurkewich

Stellvertretender Vorsitzender

Minsk City Executive Committee

anschließend Diskussion

10.45 Uhr kurze Pause

KLEINGRUPPEN**STÄDTEPARTNERSCHAFTEN UND -NETZWERKE IM PRAXISTEST**

In Kleingruppen werden innovative Projekte und Herangehensweisen vorgestellt. In interaktiven Diskussionen haben die Teilnehmenden anschließend die Gelegenheit Herausforderungen aus ihrer eigenen Arbeit zu thematisieren und neue Lösungsansätze zu erarbeiten.

11.00 Uhr

GRUPPE D**GREMIENSAAL****Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften.****Ein gemeinsamer Weg zur Agenda 2030****(Deutsch/Englisch)**

In kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften arbeiten zwei Städte, Gemeinden oder Kreise gemeinsam regelmäßig, praxisbezogen und strukturiert zu Themen der Agenda 2030. Neben einer Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung setzen beide Kommunen ein Pilotprojekt zu einem Schwerpunkt-SDG um. Was sind erste Ergebnisse, was sind bisherige Lessons Learned der Partnerschaften? Welche Empfehlungen haben Beteiligte für interessierte Kommunen?

Theobald Abenstein

Vorsitzender der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.,
Stadt Pfaffenhofen

Miroslav Pimić

Assistent des Bürgermeisters von Valjevo

bis 12.30 Uhr

Moderation

Vera Strasser

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH, Bonn

11.00 Uhr

GRUPPE E**RAUM 110 – ANTIGUA****Kommunale Klimapartnerschaften.****Wie gelingt fachliche Zusammenarbeit?****(Englisch)**

In Kommunalen Klimapartnerschaften arbeiten deutsche Städte mit Kommunen des globalen Südens in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung fachlich zusammen. Dabei erarbeiten die Kommunen gemeinsame Handlungsprogramme mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen. Was sind erste Ergebnisse, was sind bisherige Lessons Learned der Partnerschaften? Wie lässt sich fachliche Zusammenarbeit in bestehende Partnerschaften integrieren? Welche Empfehlungen haben Beteiligte für interessierte Kommunen?

Eckhardt Huber

Leiter Stadtwerke
Horb am Neckar

Bernard Nenghabi Tosam

Bürgermeister der Stadt Belo, Kamerun

bis 12.30 Uhr

Moderation

Joël Kossivi Agnigbo

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH, Bonn

11.00 Uhr

GRUPPE F**RAUM 108 – TRINCOMALEE****Öko-Mobilität. Was können Netzwerke bewirken?****(Deutsch)**

Öko-Mobilität ist eine Herausforderung für Städte und Kommunen weltweit. Für eine umweltfreundliche Mobilität müssen nicht nur Emissionen eingespart werden. Es gilt auch, das Umsteigen auf den ÖPNV, das Fahrrad und Sharing-Angebote so einfach und attraktiv wie möglich zu machen. Was sind gute Beispiele für Partnerschaften, die sich innerhalb einer Kommune für mehr Öko-Mobilität einsetzen? Welche Rolle spielen Städtenetzwerke zum Austausch über gemeinsame Herausforderungen und Beispiele guter Praxis?

Heinrich Bruns

Leiter des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
Stadt Münster

Mirko Heid

Fachbereichsleiter Konzernentwicklung
Stadtwerke Bonn

bis 12.30 Uhr

Moderation

Monika Zimmermann

Stellvertretende Generalsekretärin ICLEI - Local Governments for Sustainability, Bonn

12.30 Uhr

Mittagspause mit Snacks

PLENUM

NACHHALTIGKEITSPARTNERSCHAFTEN, KLIMAPARTNERSCHAFTEN, ÖKO-MOBILITÄT

13.15 Uhr Lessons Learned aus den Kleingruppen

PLENUM

BEST PRACTICE: DIE SDGS ÜBER STÄDTENETZWERKE VORANBRINGEN

Regionale und internationale Städtenetzwerke bieten eine wertvolle Chance, Erfahrungen auszutauschen. Gemeinsame Projekte können lokale Partnerschaften unterstützen. Darüber hinaus sind Städtenetzwerke wichtige Stimmen im internationalen Dialog zur Umsetzung der SDGs. Wie können die Erfahrungen kommunaler Partnerschaften für Nachhaltigkeit in Städtenetzwerken systematisiert und institutionalisiert werden? Wie können Städtenetzwerke lokale Partnerschaften unterstützen? Was sind ihre Forderungen im internationalen Dialog zur Umsetzung der Agenda 2030?

13.30 Uhr Gesprächsrunde

Maruxa Cardama

Urban Adviser
Cities Alliance, Brüssel

Thomas Honeck

Leiter Internationale Netzwerkarbeit, Metropolis
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin

Stacey-Leigh Joseph

Executive Manager Governance & Communications
South African Cities Network, Johannesburg

Monika Zimmermann

Stellvertretende Generalsekretärin ICLEI - Local Governments for Sustainability, Bonn

anschließend Diskussion

INTERVIEW

WRAP-UP

14.45 Uhr Interview mit

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin
Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

Dr. Stefan Wilhelmy

Bereichsleiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Engagement Global gGmbH, Bonn

15.00 Uhr Ende der Veranstaltung